

DIE LINKE. Fraktion Norderstedt, Rathausallee 62, 22846 Norderstedt

An den Vorsitzenden
des Umweltausschusses
Herr Michael Reimers
Rathaus
22846 Norderstedt

Miro Berbig
Fraktionsvorsitzender
Fraktion Norderstedt
Rathausallee 62
22846 Norderstedt
Telefon 040 / 535 95 663
Telefax 040 / 535 95 649
miro.berbig@die-linke-
norderstedt.de
www.die-linke-norderstedt.de
Sparkasse Südholstein
DE49 2305 1030 0015 2055 11

Norderstedt, den 17. August 2022

ANFRAGE zum Thema Klimaanpassung hinsichtlich

- **Aktionsplan im allgemeinen**
- **Hitzeschutz und Kartierung Hitzeinseln**
- **Teilnahme an „Woche der Klimaanpassung“ vom 12.-16.9.2022**

Sehr geehrter Herr Reimes,

im Namen der Fraktion stellen wir nachfolgende Anfragen:

1. Aktionsplan Klimaanpassung

a) gibt es bereits einen Aktionsplan Klimaanpassung, welcher die erforderlichen Maßnahmen auflistet und einen Umsetzungshorizont skizziert? Wenn nicht, ist ein Plan in Arbeit oder in Planung? Zu wann kann ein Plan vorgelegt werden und welche Ausschüsse werden in Beschlussfassung zur Umsetzung eingebunden?

2. Hitzeschutz

a) gibt es bereits eine Kartierung über sogen. Hitzeinseln auf dem Norderstedter Stadtgebiet?

b) gibt es einen Hitzeschutzaktionsplan, der vorsieht, ab wann und wo Kühlmöglichkeiten zur Verfügung gestellt werden und wie insbesondere ältere und nicht mobile Menschen geschützt werden können?

3. Woche der Klimaanpassung

a) Ist eine Teilnahme an der Woche der Klimaanpassung (vom 12.-16.9.2022) geplant? Wenn ja, wer nimmt daran teil? Wenn (noch) nicht: lässt sich eine Teilnahme kurzfristig einrichten?

Begründung:

Zu 1.

Mit diesem Sommer ist es traurige Gewissheit geworden: wir sind mitten im Klimawandel angekommen und bekommen die Auswirkungen weltweit auf unterschiedlichste Weise zu spüren. Seine existenzbedrohende Komponente der außergewöhnlichen Wetterereignisse wird zum „neuen normal“ und daher ist aus unserer Sicht kein Aufschub mehr vertretbar: neben einem noch engagierteren Kampf gegen den Klimawandel besteht ebenfalls rascher Handlungsbedarf im Klimafolgenmanagement. Es ist für die Weiterentwicklung dieses Folgenmanagements wichtig, einen Überblick über den bisherigen Stand der Aktionen und Überlegungen in den Ausschüssen zu präsentieren, so dass politisch notwendige Beschlüsse rasch gefasst werden können und die Umsetzungen in die Wege geleitet. Nur so können wir unnötige nachfolgende Probleme oder gar Katastrophen - soweit in unserer Macht stehend - zu vermeiden.

Zu 2.

Dieser Sommer hat uns mit aller Deutlichkeit gezeigt, dass Hitzewellen langanhaltend sein können und an ungewöhnlichen Orten Menschen unvorbereitet treffen.

Hochrechnungen des Statistischen Bundesamtes deuten auf eine deutliche Hitze bedingte Übersterblichkeit in diesem Sommer hin. Im Juli sind in Deutschland wohl auch aufgrund der Hitze zwölf Prozent mehr Menschen gestorben als im Mittel der Jahre 2018 bis 2021 für diesen Monat. Insgesamt wurden demnach 85.285 Todesfälle gezählt. Das sind 9130 mehr als der Durchschnittswert. Dabei ist auffällig, dass - wie bereits im Juni - die Sterbefallzahlen vor allem in Phasen sehr hoher Temperaturen erhöht gewesen seien. „Dass im Zuge von Hitzewellen die Sterbefallzahlen ansteigen, ist ein bekannter Effekt, der bereits in den Vorjahren beobachtet wurde. In diesem Jahr sind jedoch bereits bis Ende Juli außergewöhnlich viele Wochen von diesem Effekt betroffen.“ kommentieren die Statistiker die erschreckenden Zahlen.

Eine mittlerweile verbreitete Methode, sich Übersicht über Hotspots zu verschaffen, ist u.a. Kartierungen anzulegen über potenziell stark aufheizende Orte in einer Kommune und insbesondere Hitzeinseln stadtplanerisch so umzugestalten, dass Aufheizungseffekte so weit wie möglich verhindert oder gepuffert werden können.

Weitere Empfehlungen gehen dahin, Kühlungsmöglichkeiten zu schaffen, sich einen Überblick darüber zu verschaffen, welche Mitbürger in solchen Situationen besonderer Fürsorge bedürfen (insbesondere ältere und immobile Menschen, die sich selbst nicht ausreichend vor Überhitzung schützen können)= wo sind sie wohnhaft und wer kümmert sich täglich um deren Überhitzungsschutz?

Zu 3.

Vom 12.09. bis zum 16.9.2022 wird erstmals bundesweit die 'Woche der Klimaanpassung' stattfinden. Die vom Zentrum KlimaAnpassung (ZKA) und dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) organisierte Veranstaltung richtete sich unter anderem an Kommunen, soziale Einrichtungen sowie die breite Öffentlichkeit und soll dazu dienen, Aktionen und Beispiele guter Praxis zur Klimaanpassung zu präsentieren.

Es wird dazu angeregt, in dieser Woche vor Ort bei den jeweiligen Akteuren Termine und Events zum Thema Klimaanpassung stattfinden zu lassen, die über die Plattform des ZKA zur Woche der Klimaanpassung beworben werden können. Darüber hinaus werden auch Hinweise zu besonders gelungenen Projekten und interessanten Forschungsergebnissen aufgenommen und vorgestellt.

Zur Anmeldung genügt eine formlose Interessensbekundung per E-Mail an veranstaltung@zentrum-klimaanpassung.de. Alle weiteren Informationen erhalten Sie anschließend vom ZKA“

(Zitat Ende, Quelle: <https://dibek.berlin.de/?lang=de>)

Mit freundlichen Grüßen,

Christine Bilger
Dr. Norbert Pranzas

